

Seite 5

Pferdereich

Unsere Top-ReiterInnen sind Botschafter
des Pferdereichs Mühlviertler Alm.

Seite 7

Starke Plattform

Die Gewerbebetriebe der Region
vernetzen sich im Wirtschaftsforum.

Seite 11

Unsere Zukunft

Die erste Regionskonferenz befasst sich mit
Zielen für die Leader-Periode 2007 bis 2013.

Seite 12

Loipen-Paradies

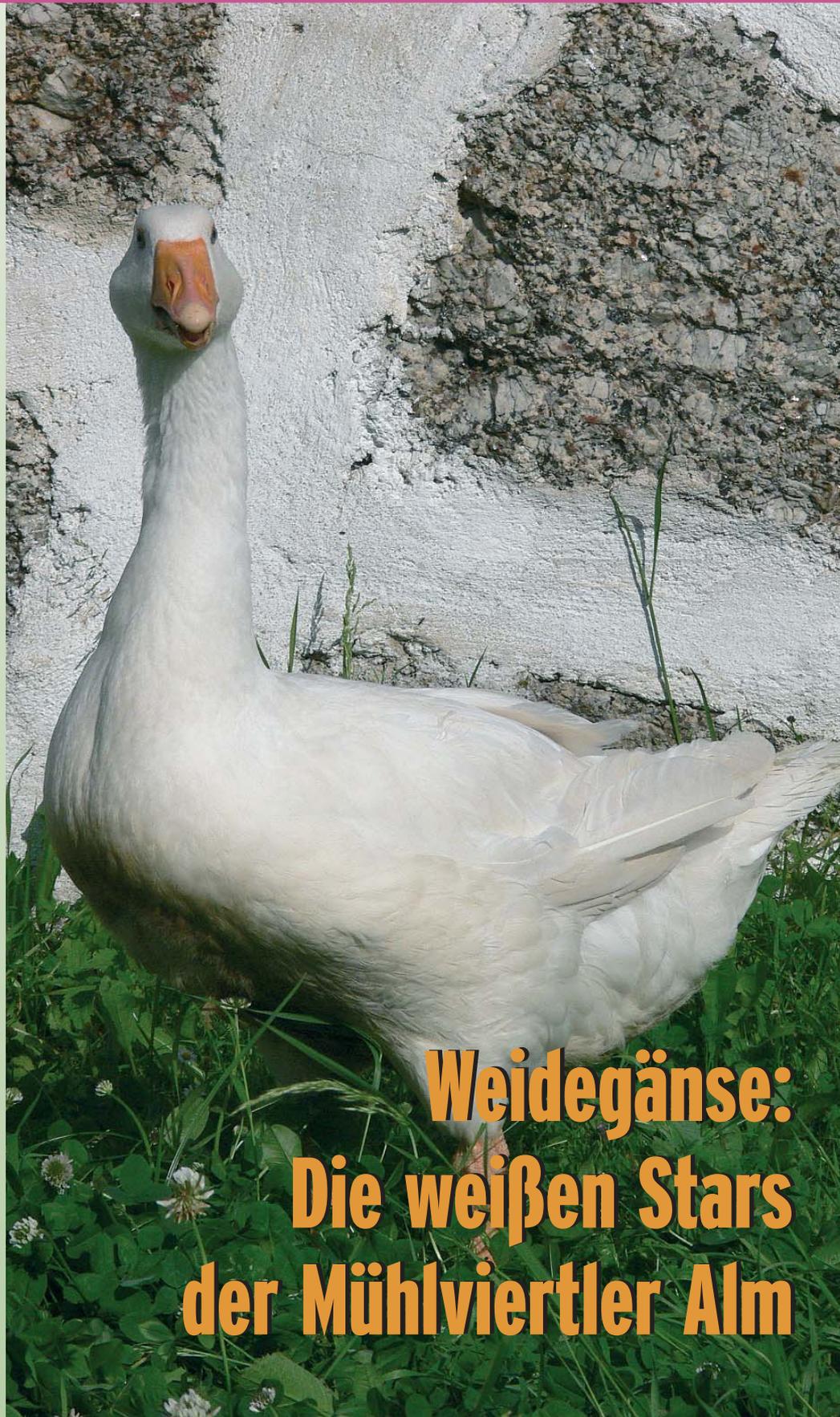
Mit der Aktivwelt Freiwald hat die Alm
Anteil am größten Loipennetz in OÖ.

Herbstauftakt mit viel Neuem

Mit dem Schulbeginn ist der Arbeitsalltag über uns wieder hereingebrochen. In der Alm-Arbeit geht es nach der Erholungsphase wieder voll Elan weiter. Ganz so erholsam war es gar nicht, da die Alm ja jüngst als „Genussregion Mühlviertler Alm Weidgans“ ausgezeichnet wurde. Große Vorhaben kommen demnächst auf uns zu. Die Regionskonferenz, die Vorbereitung der Leader-Bewerbung, beginnt, eine Reihe von Projekten stehen in der Umsetzung. Freuen wir uns auf einen Herbst, der viele Momente der Begegnungen schafft. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Josef Greindl

Geschäftsführer der Mühlviertler Alm
www.muehlviertleralm.at



**Weidegänse:
Die weißen Stars
der Mühlviertler Alm**

Meilensteine auf unserem Weg

Eine besondere Auszeichnung für die Mühlviertler Alm gab es gleich am ersten Tag der Welser Messe. Landwirtschaftsminister Pröll und Landesrat Stockinger überreichten den Weidegansbauern, drei Gastronomen und den Bürgermeistern der Genussregion Urkunden. Die Alm ist somit eine von zehn Genussregionen in Oberösterreich. Pioniergeist und Aufbauarbeit der „Ganslbauern“ werden dadurch besonders hervorgehoben. Die Weidegans ist zu einem anerkannten Markenprodukt geworden. Ein wesentlicher zukünftiger Erfolgsfaktor für dieses Qualitätsprodukt ist die Kooperation der Weidegansbauern mit den WirtInnen in der Region. Interessierte sind herzlich eingeladen, beim Alm-Weidegansprojekt mitzumachen. Regionale Produktion und direkte Vermarktung sind ein Gegenpol zur Globalisierung. Kurze Transportwege, bodenständige, frische Produkte von höchster Qualität – eine kulinarische Köstlichkeit. Herz was willst du mehr?

Die Wanderreitregion Mühlviertler Alm ist von vielen Seiten als erfolgreiche touristische Reitregion anerkannt. Am 14. Juli wurde ein weiterer Eckstein dazu gesetzt. Landesrat Viktor Sigl hat in Haid bei Königswiesen die erste fünf Pferdereich-Tafeln enthüllt. Damit will sich die Reitregion Mühlviertler Alm ganz klar positionieren und zur unverwechselbaren Marke als Wanderreitregion werden. Warum hat sich das Wanderreitprojekt so erfolgreich und einmalig entwickelt? Alle haben an dieses Projekt geglaubt, sind begeistert und motiviert ans Werk gegangen, haben eine funktionierende Vereinsstruktur aufgebaut und leben von der Überzeugung, dass es nur MITEINANDER geht. Es sind tragfähige Partnerschaften mit den Gemeinden, Bauern, Waldbesitzern, Jägern und allen Beteiligten gewachsen. Man begegnet sich offen, in gegenseitiger Verantwortung, und das Vereinbarte hält und zählt.

Es ist daher sicher angebracht, mit einem gewissen Selbstbewusstsein auf diese beiden Ereignisse hinzuweisen. Miteinander dürfen wir schon ein wenig stolz sein auf unsere Region und uns ehrlich über das Erreichte freuen. Allen Verantwortlichen, Beteiligten und MitgestalterInnen in diesen Projekten ist herzlich zu gratulieren und weiterhin viel Freude, Kraft und Zuversicht zu wünschen. Ein ganz wichtiges Projekt auf unserem Weg zu einer nachhaltigen Lebensregion ist die Umsetzung der Idee einer „Wirtschaftspartnerschaft MV Alm“. Der Motor läuft bereits, aber er kommt noch nicht auf die richtige

Drehzahl. Viele Anregungen und Ideen wurden von der Arbeitsgruppe bereits aufgelistet. Jetzt geht es um die Umsetzung, viele kleine Schritte führen zum Ziel. Alle die an der Sicherung und Stärkung der regionalen Unternehmen, des Handels und des Handwerks interessiert sind, laden wir ein mitzumachen. Und noch eine Einladung gibt es! Es werden noch fünf bis sechs UnternehmerInnen gesucht, die am Seminar „Unternehmensentwicklungskonzept“ teilnehmen möchten. Es handelt sich dabei um ein hervorragendes und anspruchsvolles Qualifizierungsprogramm. Im Mittelpunkt steht der eigene Betrieb, das Erkennen der Stärken und die regionale Vernetzung als Wettbe-



Mühlviertler Alm-Obmann
Konsulent Johann Gradl aus Schönau

Hauptanliegen. Auch jetzt, im Spätherbst seines Lebens, war ihm trotz seiner schweren Krankheit die Ortsverschönerung eine wichtige Angelegenheit. Rammer verstarb am Samstag, dem 19. August 2006. Mehr als 30 Jahre lang war Dir. Gottfried Rammer Obmann des Verschönerungsvereines Königswiesen, den er zum erfolgreichen, Mitglieder stärksten Verein führte. Dass Königswiesen ein sehenswerter Blumenort ist, bedurfte neben vielen fleißigen Händen vor allem seines unermüdlichen Einsatzes. Selbstlos und stets zum Vorteil der Allgemeinheit schritt der langjährige Molke- und Revidirektor zur Tat. Seine Werbung brachte unzählige Menschen in unsere Region.



Dir. Gottfried Rammer (re.) setzte sich mit Herz und Seele für Königswiesen ein.

werbsvorteil. Das Seminar wird durch die EU und das Land OÖ. gefördert. Anmeldung bis spätestens 26. September 2006 im Almbüro, genauere Informationen werden gerne zugesandt. Ein Sprichwort lautet: Man muss seine Ideen verwirklichen, sonst wächst Unkraut darüber!

Johann Gradl
Obmann der Mühlviertler Alm

Abschied von Dir. Rammer

KÖNIGSWIESEN. In vielen Jahrzehnten gab Gottfried Rammer einen großen Teil seiner Energie dafür her, dass Königswiesen seine Attraktivität erhält und weiter ausbaut. Der Blumenschmuck war ihm dabei ein

Das Heimathaus, ein attraktiver Anziehungspunkt in Königswiesen, wurde ebenso von ihm initiiert wie Einrichtungen am Erlebniswanderweg Klammleiten (Schwemmkanal, Reindlmühle usw.). Es gäbe dergleichen noch Vieles aufzuzählen. Auch als Geschäftsführer der Schilftgesellschaft Königswiesen war Rammer viele Jahre lang tätig. Mehr als 20 Jahre gab es für ihn zusätzlich viel Arbeit für den Ferndenverkehr als Geschäftsführer des Tourismusverbandes Königswiesen. Und für den Unterstützungsverein des Roten Kreuzes gab Rammer als Obmann ebenfalls seine Energie. All diese Einsätze für die Öffentlichkeit leistete er in den vergangenen Jahren trotz seines schwer angegriffenen Gesundheitszustandes.

Im „Adelsstand“ der Lebensmittel

Pionier in der Gänsehaltung:
August Jungwirth aus
Mönchdorf



Mit der Bezeichnung „Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans“ wurden die Mühlviertler Alm-Gemeinden im Bezirk Freistadt, die Gänsebäuerinnen und Bauern die Weideganswirtinnen und -Wirte sowie engagierte Personen für das Österreich weit bekannte Vorzeigeprojekt ausgezeichnet. Die Urkunden wurden anlässlich der „Agraria“ in Wels (30. August bis 3. September 2006) von Bundesminister Dipl.-Ing. Josef Pröll und Landesrat Dr. Josef Stockinger überreicht. Die Genussweltenhalle (Boschhalle) präsentierte die Genussregionen Österreichs und die Top-Genusslandbetriebe aus Oberösterreich.

August Jungwirth aus Mönchdorf, Gemeinde Königwiesen, hat 1992 als erster Bauer in Österreich wieder mit der Gänsehaltung begonnen. Die Gänse wurden Jahrhunderte lang auf den Höfen gehalten. Sie waren „Beivieh“ zur Nutztierhaltung und hatten die Aufgabe, die wertvollen Daunen für Kopfpolster und Bettdecken zu liefern. Natürlich hat die Gans auch ein hervorragendes Fleisch, das zu besonderen Anlässen verzehrt wurde und heute wieder verzehrt wird.

Die Mühlviertler Alm Weidegans wurde durch die Projektbetreuung der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich und der Bezirksbauernkammer Freistadt Österreich weit eingeführt. So wie früher wird auch heute die Gans für den Verzehr und für die Daunenproduktion gehalten. Die Gans ist das einzige Geflügel, das Weidegras gut verdauen kann. Durch diese Fähigkeit eignet sich die Tiergattung besonders gut für eine Haltung in Grünlandgebieten, wie es die Mühlviertler Alm ist. Die Weidegans ist ein regionales, saisonales Produkt, das direkt von den Höfen zu beziehen ist und zur Weideganszeit bei den Wirten auf der Karte steht.

Der Adelstitel „Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans“ wird auf die Dauer von fünf Jahren verliehen. Jeder „Genussregionsbetrieb“ ist

verpflichtet, die Vorgaben der Regionalität und des Ursprungs der Produkte einzuhalten. Info: www.genuss-region.at, www.weidegans.at



Auf der „Agraria“ in Wels bekamen Gänsehalter, Gastronomie und Gemeindevertreter die Urkunden der „Genussregion Mühlviertler Alm Weidegans“ verliehen.



3

Almwirte-Genussrallye: Fest für Gaumen und Sinne

ST. GEORGEN AM WALDE. Neun Gastronomiebetriebe haben sich 1998 zu einer Kooperation der Mühlviertler Almwirte zusammen geschlossen. Ein Almwirte-Logo ziert die Gasthäuser – sie sind somit für die Gäste und Besucher als Almwirte leicht erkennbar. Ein eigener Ausflugsratgeber mit Landkarte bewirbt die speziellen Angebote wie Almräuschen, Jägerdiplom, Märchenzeit und Zauberahafte Alm. „Jeder Wirt hat seine Besonderheiten, so ergibt sich eine Vielfalt an Abwechslung in den Speisen und Angeboten“, sagt der neue Almwirte-Sprecher Alexander

Sengstbratl, der im Frühjahr diese Funktion von Martha Schartlmüller-Populorum übernommen hat. Sengstbratl will die Bewerbung im Zentralraum verstärken und den Gast auf die regionalen Produkte aufmerksam machen. „Ich könnte mir vorstellen, dass auf der Speisekarte künftig auch der regionale Lieferant der Produkte zu finden ist.“ Das herbstliche Highlight – die Mühlviertler Alm Genussrallye – ist bereits in Vorbereitung. Ihr Zweck ist es, Gaumen und Sinne einen Tag lang zu verwöhnen. Weitere Details gibt es im Internet unter der Adresse www.almwirte.at.

Gutschein

**15 Euro
Startbonus**

Ihr Gutschein zum Start in ein besseres GeldLeben.

Holen Sie sich jetzt den 15 Euro Startbonus* beim Best of FondsSparen mit ESPA-Fonds in Ihrer Sparkasse.

Einzulösen in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach AG.

* Wenn Sie bis spätestens 31. Jänner 2007 einen Capitalplan mit ESPA-Fonds eröffnen, erhalten Sie einen Startbonus in Höhe von 15 Euro. Voraussetzung ist, dass Sie mindestens 50 Euro regelmäßig einzahlen. Der Startbonus gilt auch für bestehende Capitalpläne, wenn die regelmäßige Sparleistung um mindestens 30 Euro aufgestockt wird. Der Betrag wird Anfang Februar 2007 automatisch Ihrem Best of FondsSparen gutgeschrieben.

Gutschein gültig
bis 31.01.2007.

SPARKASSE
Pregarten-Unterweißenbach AG

Die „Geflügelkuh“

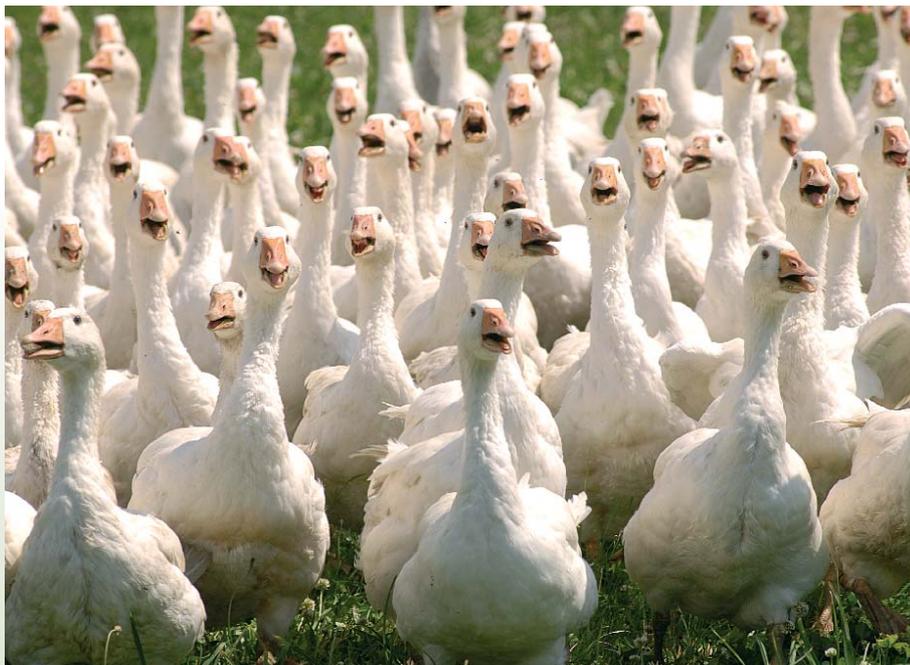
Die Weidegans wird auch als die „Geflügelkuh“ bezeichnet. Gänse sind das einzige Feder-
vieh, das Gras vollständig verdauen und die da-
rin enthaltenen Nährstoffe zu Fleisch umwan-
deln kann. Das Besondere an der Mühlviertler
Alm Weidegans ist, dass sie ausschließlich mit
Weidegras und ein wenig Getreideschrot gefüt-
tert wird. Die Weidegans wird von Mai bis
Oktober gehalten. Somit ist die Gänsehaltung
eine ideale Alternative zur Rinderhaltung. Wer
überlegt, aus der Rinderhaltung auszusteigen
oder ein Zusatzeinkommen durch die Bewirt-
schaftung von freien Grünlandflächen zu schaf-
fen, kann mit der Weideganshaltung eine gutes
Produktionsstandbein aufbauen. Eine Gänse-
herde von 50 Stück beweidet rund ein Hektar
Grünland. Der erste Gras-Aufwuchs soll/kann
voll genutzt werden, da die jungen Gänse die-
sen nur teilweise fressen können. Die Gänse-
haltung stellt in den ersten Wochen einige An-
sprüche an die Haltung. Die Gössl (Jungtiere)

müssen im Warmen (26 bis 28 Grad) aufgezo-
gen werden. Nach sechs bis sieben Wochen ist
die Befiederung abgeschlossen. Von da an sind
die Tiere relativ Wetter unempfindlich und kön-
nen den ganzen Tag auf der Weide verbringen.
Einen Anspruch haben die Tiere noch: Sie
brauchen eine kleine Wasserstelle als Tränke
und für die tägliche Reinigung des Feder-
kleides. Es ist kein Teich erforderlich – ein klei-
nes Bassin oder eine Badewanne mit niedrigem
Wasserstand genügt. Der Deckungsbeitrag bei
der Weideganshaltung kann mit einer Milchkuh
mit einer Milchlieferungleistung von 5000 Kilo-
gramm verglichen werden. Die Tiere sind be-
reits bei Einstellung quasi ausverkauft. Der
Verkauf erfolgt direkt an die KonsumentInnen
bzw. an die Gastronomie. Infos zur Weidegans-
haltung gibt es bei der Bezirksbauernkammer
Freistadt, Tel.: 07942/74575 oder beim OÖ.
Geflügelreferat der Landwirtschaftskammer in
Linz, Tel.: 0732/6902 (Ing. Martin Mayringer).



G'riss um Almochsen

LIEBENAU. Auf ihre Spezialität „Almochs-
Brat!“ musste die als „Almochs-Wirtin“ be-
kannte Carola Neulinger den gesamten Aug-
ust über verzichten. Das Bio-Markenfleisch
von den fünf Almochsen-Bauernhöfen war
ausverkauft – eine Entwicklung, die sich in
den vergangenen Monaten bereits abgezeich-
net hatte. Das Ochsenfleisch muss die nötige
Reife zum Braten haben. Im Gegensatz zum
Maststier soll der Ochse mindestens 23 und
höchstens 26 Monate auf der Weide leben.
Beim Braten ist der geringe Fettanteil für den
Geschmack verantwortlich. „Ab Herbst wird
der Ofen wieder für das Ochsenbrat! einge-
heizt“, verspricht Wirtin Carola Neulinger.



Eine Gänseherde von rund 50 Tieren beweidet etwa ein Hektar Grünland. Die Gänsehaltung ist somit eine ideale Einkommens-Alternative zur Rinderhaltung.

Bildung schafft Vorsprung

Der Fortschritt macht gerade in der Land-
wirtschaft nicht halt. Dabei ist nach der Be-
rufsausbildung zum Facharbeiter oder Meis-
ter ständige Weiterbildung notwendig, um
bestehen zu können. Sie gestattet das Wahr-
nehmen von Möglichkeiten. Bildung erhöht
das Selbstbewusstsein. Dieses schafft Zu-
friedenheit mit der eigenen Situation, es ent-
steht eine positive Grundstimmung in der
bäuerlichen Familie, die Basis für das Inter-
esse der Kinder an einer Hofübernahme ist.
Angehende Übernehmer kommen heute um
eine Facharbeiter-Ausbildung nicht herum.
Die Oberliga ist die Meisterprüfung, die
stark aufgewertet wurde. Qualität und ein
hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
zeichnen das Weiterbildungsangebot des
LFI der LWK OÖ. aus. Demnächst kommt
das Weiterbildungsprogramm in jedes
Bauernhaus. Nutzen Sie die Möglichkeiten
und melden Sie sich gleich nach Erhalt für
die wichtigen Veranstaltungen an!

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue S

Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern
nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen,
oder die alten Fenster durch Neue ersetzen.
Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s,
das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von
Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell,
perfekt und günstiger als alles andere!

www.wurz-tischlerei.at 4273 kaltenberg 19 ,tel: 07956 7122

tischlerei
möbel & raumdesign

WURZ

Botschafter des Pferdereiches

KÖNIGSWIESEN. Einen wichtigen Schritt in Sachen Qualitätsmarketing im Reittourismus hat die Mühlviertler Alm mit der neuen Wort-Bild-Marke „Pferdereich Mühlviertler Alm“ gesetzt. Genau zehn Jahre nach der Eröffnung des Alm-Reitwegenetzes in Schönau durch Landesrat Dr. Christoph Leitl überreichte nun Landesrat KR Viktor Sigl der Region am 14. Juli 2006 in Königswiesen die Marken-Urkunde. Von den Aktivitäten, die künftig unter der Bezeichnung „Pferdereich Mühlviertler Alm“ gebündelt werden, sollen neben den Reitbetrieben vor allem Gewerbe, Landwirtschaft, Gemeinden und Tourismusbetriebe profitieren.

Sigl betonte in seiner Festansprache, dass die Wanderreitregion Mühlviertler Alm Beispiel gebend für die Zusammenarbeit der Betriebe sei. „Nicht nur ein gutes Konzept, sondern auch die Menschen, die mit Willen und mit der Fähigkeit zur Kooperation zusammenarbeiten, haben das touristische Wanderreiten in der Region so erfolgreich gemacht.“ Im Pferdereich Mühlviertler Alm hat sich die Anzahl der Reitpferde in den vergangenen 15 Jahren mehr als verdoppelt. Mehr als 40 Reiterherbergen und Pferderaststationen sind die Motoren für den guten Ruf der Reitregion im deutschsprachigen Raum. Versorgt werden diese „Motoren“ über ihre Lebensader, das mehr als 500 Kilometer lange Reitwegenetz.

England, wir kommen!

Den letzten Schliff für die Europameisterschaft im Orientierungsreiten (TREC) holten sich die Reiterinnen und Reiter der Mühlviertler Alm bei den Georgskutschern in St. Georgen am Walde. TREC-Reiten ist ein Dreierwettkampf aus Orientierung mit Karte und Kompass, einer Gangartenprüfung (Schritt, Galopp) und einer

Geländeprüfung (PTV), wobei 16 Hindernisse zu bewältigen sind. Eine Reitsportart, die immer beliebter wird, wie man beim Training des Vereines für Orientierungsreiten in St. Georgen zu sehen bekam. Für die Cup-Reiter bedeutete es eine große Herausforderung, sich mit den Spitzen der TREC-Szene in Österreich zu messen. Gewonnen hat der mehrmalige Vizeweltmeister Fritz Kriechbaumer aus Schönau, gefolgt vom Aufsteiger der Saison, Richard Kriechbaumer jun. aus Königswiesen, und Wolfgang Sabaini aus Bad Zell. Auch die Junioren gaben ihr Bestes.

Im Orientierungsreiten nimmt Österreich neben Frankreich weltweit eine Führungsposition ein, wobei die Reiter der Mühlviertler Alm zur Bundesspitze zählen. Bei drei Bewerbungen – den Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaften in



NÖ., den österreichischen Meisterschaften in Kärnten und einem Landesbewerb in der Steiermark haben sich Fritz Kriechbaumer, Richard Kriechbaumer jun. und Karl Gruber für die Senioren sowie Julia Kriechbaumer bei den Junioren qualifiziert. So gut vorbereitet konnten unsere Teilnehmer der Europa-meisterschaft in Holnicote in Großbritannien getrost entgegen blicken! Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der Bewerb noch in Gang.

Damit sich Amateure das Abenteuer EM leisten können, haben die Firma Holzmann Fahrzeugbau aus Königswiesen, die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm und der Reitverband Mühlviertler Alm sie tatkräftig unterstützt. Über das Abschneiden unserer ReiterInnen berichtet die nächste Ausgabe der Mühlviertler Almpost im November 2006!



Seit der Übergabe der Marken-Urkunde am 14. Juli 2006 durch LR Viktor Sigl (Bild) tritt die Mühlviertler Alm offiziell als Pferdereich auf. Unsere Teilnehmenden bei der EM in Großbritannien wirken als Botschafter dieses Reiches!



Beim 6. Appaloosa Trail auf der Alm, angeführt von August Tober, wurde erstmals die Beschränkung auf 30 Pferde aufgehoben. 45 ReiterInnen waren dabei.

Appaloosa Trail: We'll be back!

UNTERWEISSENBACH. Zum sechsten Mal hat August Tober von der Wild Mountain Ranch mit dem österreichischen Appaloosa-Verband den Appaloosa Trail im Pferdereich Mühlviertler Alm organisiert. Von 10. bis 14. August zog die 45 ReiterInnen und Pferde starke Gruppe durch die Region, darunter je eine Gruppe aus den USA und aus Bayern. Vorbild dieses Trails ist der Appaloosa Trail in den Vereinigten Staaten. Zum Gedenken an die vertriebenen Nez Perce-Indianer nehmen daran jährlich mehr als 240 ReiterInnen teil. Auch nächstes Jahr wird der Appaloosa Trail wieder auf der Alm stattfinden. Informationen bei Interesse: 07956/7860 oder 0664/4232865.

Sumsi-Rucksäcke für alle Schulanfänger

Rund 17.000 Taferlklassler in Oberösterreich erhalten zum Schulanfang von Raiffeisen OÖ einen Sumsi-Rucksack. Neben einem Turnbeutel ist der Sumsi-Rucksack mit einem Stundenplan und Miniatlas gefüllt.

Sicherheit steht im Mittelpunkt

Auf dem Weg in die Schule oder zur „Freizeitstätte“ lauern viele Gefahren. Der Sumsi-Rucksack ist vorne und hinten mit

Sicherheitsreflektoren ausgestattet und trägt somit zu höherer Sicherheit der Kinder bei. Zusätzlich ist für die Schultasche ein Reflektorkleber beigelegt.

Gewinnspiel und Fotowettbewerb

Beim Sumsi-Gewinnspiel werden 18 Sparbücher im Gesamtwert von 1.800 Euro verlost. Außerdem führt Raiffeisen Oberösterreich gemeinsam mit den



Oberösterreichischen Nachrichten einen Fotowettbewerb durch: die Kinder sollen sich mit ihrem Sumsi-Rucksack fotografieren lassen. Die besten Bilder werden veröffentlicht, zu gewinnen gibt es Badetage für die ganze Familie im Aquapulco Bad Schallerbach. Einsendeschluss für beide Aktionen: 31. Oktober 2006.

Raiffeisenclub Mühlviertler Alm

Robbie Williams Konzertfahrt

Pünktlich um 21.00 Uhr am 18.08.06 war ein Bus voller Raiffeisen Club Mitglieder von der Mühlviertler Alm dabei als es soweit war: Robbie Williams taucht in einem Feuerwerk aus dem Bühnenboden auf und startet damit seine zweistündige Bühnenshow. Wem bis dahin der monatelange Fan- und Medien-Hype rund um „das“ Konzertereignis in Wien unbegreiflich war, erhielt von der ersten Sekunde an eine Lektion in Sachen Top-Entertainment und Massenhypnose. Egal ob provokantes „Zur-Schau-Stellen“ des verlängerten Rückgrates, Fußball-Weitwurf-Duell, emotionales Tränen-drücken in Folge der unvergleichlichen Fans oder romantischer (?) Heiratsantrag auf der Bühne, die Show rückte ihren Hauptdarsteller in den Mittelpunkt und die rund 60.000 Fans waren zufrieden. Dass am Samstag der ganze Event nochmals stattfand, tat der Einzigartigkeit keinen Abbruch und durch die Live-Übertragung im Radio konnten die Glücksmomente vom Freitag sogar nochmals aufgewärmt werden. Alles in allem kann man Robert Peter Williams (kurz RPW) nur gratulieren, denn am Ende waren sicher alle Beteiligten glücklich. Weitere Fotos vom Konzert findest du wie immer auf www.lets-go.at!



RaiffeisenClub school-in-party

Am Freitag, den 08.09.06 war die RaiffeisenClub school-in-party in Schlag, aber nicht nur Schüler waren bei diesem Event zu finden. Band Neuland rockten auf der Bühne, und DJ's konnten auch ihr Bestes zeigen. Viele haben sich wegen dem Schulanfang noch mal richtig ausgetobt.



VERMÖGENSSPARBUCH

12 Monate

3,125%

Raiffeisenbank
Mühlviertler Alm
Die Bank für Ihre Zukunft



Starke Plattform für die Wirtschaft

Die Idee zur Vernetzung der Gewerbebetriebe in der Region wurde bereits in den vorigen Ausgaben der Mühlviertler Almpost vorgestellt. Im Juni gab es das Gründungstreffen des Mühlviertler Alm Wirtschaftsforums. Einige erste Umsetzungsschritte wurden diskutiert. Seit Anfang September wird an der Entwicklung von Projekten gearbeitet.

Zu den Zielen des Wirtschaftsforums gehört die Stärkung der regionalen Kaufkraft. Die Mühlviertler Alm hat rund 460 gemeldete gewerbliche Unternehmen. Von diesen Betrieben beschäftigen rund die Hälfte mehr als eine Person. Somit steht den Konsumentinnen und Konsumenten aus der Region eine sehr umfangreiche Angebotspalette zur Verfügung. Viele Menschen glauben, dass es die wahren Schnäppchen nur fernab der Heimat in den Ballungsräumen Oberösterreichs zu kaufen gibt. Was es aber bedeutet, das verdiente Geld außerhalb der Region auszugeben, ist rasch erklärt. Jeder Euro, der außerhalb der Region ausgegeben wird, geht für immer in der regionalen Wirtschaftsleistung verloren.

Unsere Unternehmen in der Region können sich nicht an der wachsenden Wirtschaftskraft der Region beteiligen. Obwohl die Gehälter stetig steigen und mehr unselbstständig Erwerbstätige Kaufkraft in die Region bringen, fließt trotzdem mehr aus der Region ab als durch diesen Effekt zufließt. Lediglich die Marktgemeinde Unterweißenbach kann auf eine positive Kaufkraftbilanz verweisen, obwohl der Kaufkraftüberschuss seit Jahren stagniert.

Ein weiteres Projekt muss es sein, die Verbindung zwischen Tourismus und Einkaufen in der Region zu schaffen. Wer schätzt nicht ein Urlaubserlebnis, verknüpft mit dem angenehmen Effekt von stressfreiem Einkauf? Damit dieses Vorhaben Erfolg hat, müssen sich die Tourismusbetriebe mit den Handels- und Produktionsbetrieben kurzschließen. Dieses Geschäftsfeld hat große Potenziale, einige Betriebe nützen dieses bereits erfolgreich. Unbedingt erforderlich ist jedenfalls ein ansprechendes Angebot für die Gäste.



Franz Hochstöger, einer der „Geburtshelfer“ der St. Georgener Einkaufsmünze.

Neben der Projektumsetzung geht es im Wirtschaftsforum der Mühlviertler Alm aber auch um die Planung der Entwicklung. Dieser Prozess dauert länger, es geht darum, den richtigen Weg für die Wirtschaft zu fin-

den. Ein Proponentenkomitee bzw. der zu gründende Vorstand des Wirtschaftsvereines hat auch diese Aufgabe. Unterstützung kommt von Dipl.-Ing. Peter Jungmeier von der SPES-Akademie Schlierbach. Tatkräftige Hilfe kommt auch von der Wirtschaftskammer Freistadt. Dr. Dietmar Wolfsegger und Obfrau Labg. KR Gabriele Lackner-Strauss kennen die Schwierigkeiten der Mühlviertler Alm bestens. Wolfsegger ist an der Projektumsetzung und der Strategieplanung maßgeblich beteiligt. Nach dem Modell

der Mühlviertler Alm Bauern soll das Wirtschaftsforum das Sprachrohr der regionalen Wirtschaft werden. Es ist eine überparteiliche Organisation, welche die Ziele der Stärkung der regionalen Wirtschaft verfolgt.

St. Georgener Wirtschaft: Gemeinsam viel bewegen!

ST. GEORGEN AM WALDE. Bereit zu einem Neustart sind die 66 Wirtschaftspartner der St. Georgener Gewerbe-Szene. Sie haben eine neue Wirtschaftsplattform gegründet, die sich wichtigen offenen Themen widmet. „Was fehlt, ist ein Marketing-Konzept für gemeinsame werbliche Auftritte“, sagt Plattform-Sprecher Manfred Buchberger. Die Informationsschiene zu den Betrieben wird mit den neuen Medien (E-mail, Internet, Handy) ausgebaut. Bürgermeister Leopold Buchberger sicherte der neuen Wirtschaftsplattform entsprechende Unterstützung zu: „Ich bin froh, dass wir in so kurzer Zeit eine neue Struktur für die Gewerbebetriebe gefunden haben.“

Im Rahmen der lokalen „Agenda 21“ wurde für St. Georgen am Walde ein Zukunftsbuch erstellt. Bei der Aufbereitung der Themen ent-

stand auch die Idee für eine St. Georgener Einkaufsmünze. Dipl.-Ing. Dr. Franz Hochstöger hat mit einigen Gemeindebürgern in Monate langer emsiger Vorbereitung nun das Ergebnis präsentiert: „Seit 1. Juli 2006 gibt es in der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm, in der Sparkasse und in der Trafik Windhager die erste St. Georgener Einkaufsmünze zum Nennwert von zehn Euro“, freut sich der engagierte Ingenieurskonsulent für Vermessungswesen. Kostenbeiträge der teilnehmenden Betriebe haben die Finanzierung der Münze möglich gemacht. Rund 3000 Euro kostete die Herstellung der 2000 Kunststoffmünzen, die als Geschenkgutscheine die Kaufkraft in den heimischen Betrieben fördern sollen. Das neue St. Georgener Plastikgeld wird am Sonntag, 24. September 2006, beim Oktoberfest im Gasthaus Sengstbratl vorgestellt.





Von F wie Fitness

Unzählige fleißige Hände arbeiten in der Region Mühlviertel, um Veranstaltungen mit hoher Attraktivität anzubieten. Ein

Fit um den Predigtberg

ST. LEONHARD. Die Arbeiten am Fitnessweg Predigtberg gehen zügig voran. So wurden jüngst zehn Plätze entlang der Wanderstrecke ausgebaggert, um dort die Fitnessgeräte aufstellen zu können. Auch an die Kinder wurde gedacht. Beim herrlichen Aussichtspunkt „steinerner Tisch“ werden Spielgeräte aufgestellt. Viele junge Leute waren zuletzt mit der händischen Nachbearbeitung

deren Bereich bequem stehen zu können. Der Zugang der Höhle bekam neue Stufen. Die Hackschnitzel an den Fitness- und Spielplätzen kommen aus der Durchforstung des Gemeinde eigenen Waldes. Neun Mann – mit dabei die beiden Schuldirektoren Steininger und Mayrhofer – rückten mit sechs Motorsägen an, und siehe da: Am Abend waren rund 30 Festmeter Brennholz beisammen, das demnächst von Roman Chalupsky zu Hackschnitzeln verarbeitet wird.

zern für die Zustimmung zur Errichtung der Wanderwege im Gemeindegebiet.

Opferschalenweg: Eröffnung

ST. LEONHARD. Teilweise neu angelegt wurde der Wander- und Spazierweg „Opferschalenweg Wimberg-Mühlberg“. Großer Dank gebührt allen freiwilligen Helfern, besonders der Siedlungsgemeinschaft Mühlberg unter der Leitung von Konrad Grünberger, Stefan Stitz und Harry Tichler für die Errichtung der Holzbrücke bei den Schalensteinen am Mühlberg. Eröffnet wird der Opferschalenweg am Sonntag, dem 15. Oktober, um 14 Uhr. Die Wanderung, bei der die Holzbrücke einen Namen bekommen soll, wird von den allseits bekannten „Mühlbergmusikanten“ begleitet. Rund eineinhalb Gehstunden müssen für die 4,4 Kilometer lange Strecke, die zu drei Vierteln durch den Wald und auf Wiesenwegen verläuft, veranschlagt werden. Das Verschönerungs- und Tourismusforum St. Leonhard mit Obmann Felix Buchmayr sowie das Wanderwegeteam freuen sich auf zahlreichen Besuch bei der Eröffnungswanderung!



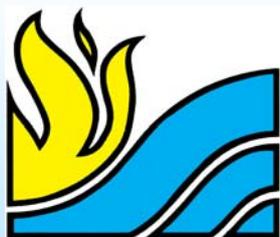
Tatkräftig angepackt wurde beim Bau der Brücke am Mühlberg in St. Leonhard.

der Standplätze sowie des Spielplatzes beschäftigt – schließlich hat man es sich zum Ziel gesetzt, einen interessanten und ansprechenden Weg zu gestalten. Reaktiviert hat man auch die alte „Kohlerlucka“. Im Inneren der Steinhöhle wurde der Boden um etwa einen halben Meter abgegraben, um im vor-

Unterstützt wurde die Errichtung des Fitnessweges Predigtberg von der Ortsbauernschaft St. Leonhard (Obmann Rudolf Mühlbacher), von der JVP St. Leonhard (Obmann Mathias Rockenschaub), von Familie Eberhard, Hilde Bittner und Alois Berger. Ein besonderer Dank gebührt allen Grund- und Wegebesit-

Erste beschilderte Mountainbike-Strecke

ST. GEORGEN AM WALDE. Am 16. Juli wurde die erste beschilderte Mountainbike-Strecke in Betrieb genommen. Der 30 Kilometer lange Rundkurs führt auf Wald- und Wiesenwegen durch die malerische Mühlviertler Landschaft auf den 948 Meter hohen Burgstall – übrigens die höchste Erhebung des Bezirkes Perg. Wer den Rundkurs in Angriff nehmen will, startet beim Gasthaus Klaus in Linden.



Installations GmbH u. Co KG

RUHALTINGER

GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR

4272 Weitersfelden 4 - Tel. 07952/6241 - Fax 07952/8585

e-mail: ruhaltinger@aon.at

bis W wie Wandern

hüblviertler Alm daran, den Gästen Ausflugsziele und
ne Übersicht über die Neuigkeiten gibt diese Doppelseite.

Dort befindet sich die Rad-Infostelle des Tourismusforums St. Georgen. „Wenn gewünscht, bieten wir auch eine Radbegleitung an“, sagt Gastwirt Bruno Klaus. Das zweite Kriterium der MTB-Burgstall-Trophy wurde von den Schorschi-Radlern erfolgreich ausgetragen. Den 42 Kilometer langen und mit 1350 Höhenmetern angelegten Kurs bewältigte der Windhaager Jungstar Markus Loisl mit einem „Höllensritt“. Er holte sich die Trophy 2006. Details im Internet unter der Adresse www.schorschi.at

IVV-Wandern in Königswiesen

KÖNIGSWIESEN. Start- und Zielpunkt des 21. IVV-Wandertages der Union Wanderfreunde Königswiesen ist am 23. und 24. September die Herberger-Halle – dort ist für Unterhaltung, Speis und Trank gesorgt. Jeweils ab 6 Uhr kann die Strecke in Angriff genommen werden. Mit mehr als 3000 Wanderfreunden war der Wandertag immer sehr gut besucht. 1972, am Höhepunkt des Wanderbooms in Königswiesen, hatten sogar rund 10.000 Wanderer teilgenommen.

Hubert Schraml hat sich bemüht, attraktive Routen zusammen zu stellen. Zuerst geht es in Richtung Ruttenstein und nach Kastendorf zur ersten Labstelle. Die Sieben-Kilometer-Strecke wird über Kappermühle, Hüber (Labstelle) und Mayrhof geführt. Wer elf Kilometer gehen will, marschiert von Kastendorf weiter zur Labstelle Wimmer-Gillinger, und bei der längsten, der 20-Kilometer-Route, ist ein Besuch der Labstelle Auhofers in Mötlasberg anzuraten. Für Nordic-Walking-Freunde eignet sich die abwechslungsreiche Strecke in der herrlichen Königswiesener Landschaft genauso wie für Wandersleute ohne Stöcke.

Wald-Reich-tum

ST. GEORGEN AM WALDE. Auf seinen Waldreichtum sinnt sich St. Georgen künftig noch stärker: Bereits zwei Projektwerkstätten haben sich mit dem Thema „Unser Wald – unsere Wertschöpfung“ intensiv beschäftigt. Zusammengestellt wurde das zukunftswei-



Die Nutzung des Waldes für Wirtschaft und Tourismus wird in St. Georgen forciert.

sende Projekt von Karlo M. Hujber, Entwicklungsberater für Gemeinden und Regionen und diplomierter Hotel- und Tourismus-trainer aus Schleedorf bei Salzburg. „Wir möchten unsere Ressource Wald wirtschaftlich und vor allem touristisch nutzen“, sagt Bürgermeister Leopold Buchberger, der jetzt auf die Umsetzung vieler Projektansätze durch die Bürgerinnen und Bürger hofft und zur Projektvorstellung eingeladen hat. Mit originellen touristischen Highlights soll St.



Georgen zu einem beliebten Ausflugsziel der Region werden. Zehn Leitprojekte wurden von Hujber in einem Konzept aufgearbeitet. Der bestehende Naturlehrpfad Kranzberg wird als Themenweg gänzlich neu gestaltet. Der Ideenkatalog spannt sich vom Wald-Casino über den Wald-Bauernhof, das Wald-Culinarium bis hin zur Wald-Apotheke.

„Öffis“ auf die Hirschalm

UNTERWEISSENBACH. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist jetzt auch der Jagdmärchenpark Hirschalm zu erreichen. Von 1. Mai bis 31. Oktober fährt täglich ein Postbus von Linz zur Hirschalm und retour (Abfahrt Linz-Hauptbahnhof Mo bis Sa 8.56 Uhr, So 8.45 Uhr, Ankunft Hirschalm je um 10.46 Uhr; Abfahrt Hirschalm Mo bis Fr. 14.50 und 16.50 Uhr, Sa 14.45 Uhr, So 16.25 Uhr). Von Unterweißenbach zur Hirschalm und retour geht's per Rufbus (0664/4177879).

GEOMETER

Dipl.-Ing. Dr. techn.
Franz Hochstöger
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



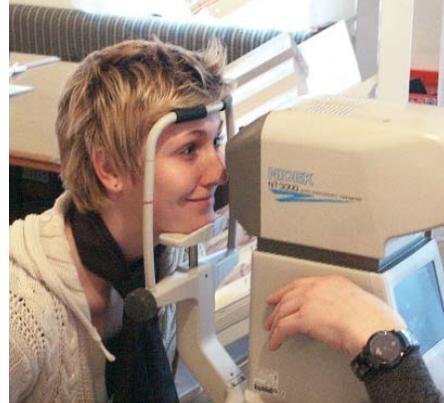
Teichweg 3
4372 St. Georgen am Walde

Telefon 07954 / 26631
Telefax 07954 / 26631-99

Grundstücksvermessung - Technische Vermessung - Beratung & Information



Gesundheit!



ST. LEONHARD. Wissenswertes rund um die gesunde Ernährung und über so genannte Diätirrtümer steht im Mittelpunkt der Auftakt-Veranstaltung zur „Gesunden Gemeinde St. Leonhard“. Ein eigener Arbeitskreis bereitet die Veranstaltung am Sonntag, dem 22. Oktober, von 10.30 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum vor. Der „Ernährungsclown“ wird mit Kindern Brötchen belegen und anbieten. Das Dorfladenteam überrascht mit einem ernährungsbewussten, gesunden Mittagessen, auch die Getränke-Auswahl wird entsprechend abgestimmt sein.

Den Hauptvortrag zum Thema Abnehmen und Fitness hält um 14 Uhr eine Beraterin der Landes-Sanitätsdirektion. Unterstützt wird die Veranstaltung von Regionalbetreuerin Gerlinde Watzinger und vom PGA (Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit). „Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde möchte damit einen Beitrag zur Lebensregion Mühlviertler Alm leisten“, lädt Walter Hackl im Namen dieses Gremiums alle Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm zum Besuch ein.

tenberg und Unterweißenbach im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ am Freitag, dem 17. November 2006, eine Gesundheitsstraße. Von 14 bis 18 Uhr besteht in der Volksschule Kaltenberg die Möglichkeit zur



Gesund werden, gesund bleiben – auch Alternativ-Methoden tragen dazu bei.

Blutdruckmessung, Blutabnahme (gemessen werden Gesamtcholesterin und Zucker) sowie zum Fitness-Check. Männer über 40 können zudem ihre Prostata untersuchen lassen. Um 16 Uhr hält Urologe Dr. Said aus Perg einen Vortrag, dazu gibt es Informationen von einer Diätassistentin und einem Physiotherapeuten. Die Besucherinnen und Besucher können weiters einen Drei-Minuten-Hörtest (Neuroth Hörgeräte) und einen Sehtest (Erwin Rappan) absolvieren. Das Schuhhaus Atteneder informiert über MBT-Schuhe, Laufschuhe, Nordic-Walking-Schuhe und -Stöcke. Zur Stärkung werden Spezialitäten aus der Region, Mehlspeisen, eine Jause für Ernährungsbewusste sowie eine eigene Diabetikerecke angeboten. Auf die kleinen Gäste wartet eine Kinderjause.

Bereits am 26. September um 19 Uhr laden die „Gesunden Gemeinden“ Kaltenberg und Unterweißenbach zum Vortrag von Dr. König zum Thema Darmkrebs-Vorsorge in den Gasthof Fürst in Unterweißenbach ein.



POST 10

KALTENBERG/UNTERWEISSENBACH. Gemeinsam veranstalten die Gemeinden Kal-

TAUCHEN SIE EIN IN UNSERE SAUNA- & WASSEROASE



Bewusst für mich!

Speziell für Tagesgäste bietet unser Elementarium ein Verwöhnprogramm der besonderen Art.

Ab 1. Oktober 2006 neue Öffnungszeiten und Preise:

Eintrittspreis:		Mo - Do	Fr - So, Ftg.
• Wasseroase	3 Stunden	€ 8,50	€ 10,--
• Wasser- und Saunaoase	3 Stunden	€ 14,50	€ 16,--
• Wasseroase	Tageskarte	€ 12,50	€ 14,50
• Wasser- und Saunaoase	Tageskarte	€ 19,50	€ 21,50
• Abendkarte Wasseroase.	tgl. von 18 - 22 Uhr	€ 8,50	€ 10,--
• Abendkarte Wasser- u. Saunaoase.	tgl. von 18 - 22 Uhr	€ 14,50	€ 16,--

- Aufzahlung pro halbe Stunde, täglich € 1,50
- Kinder bis 14 Jahren Ermäßigung, täglich € 2,00

10er Block, täglich

Wasseroase: 3 Std. oder Abendkarte	€ 80,--
Wasser- u. Saunaoase: 3 Std. oder Abendkarte	€ 140,--
Wasseroase: Tageskarte	€ 120,--
Wasser- u. Saunaoase: Tageskarte	€ 185,--

Saisonkarte Winter (1.10.06-30.4.07) Tageskarte - Wasseroase € 305,--
Saisonkarte Winter Tageskarte -Wasser- u. Saunaoase € 465,--

Kinder: Zutritt Wasseroase ab 3 Jahre bis 15 Jahre nur in Begleitung Erwachsener
 Täglich Sauna- und Badebetrieb von 9.45 Uhr bis 22 Uhr (geöffnet bis 22.30 Uhr)

Preise gültig bis 30.04.07



Ab 20. September
jeden Mittwoch Livemusik
in der Hotelbar ab 20 Uhr

****HOTEL & SPA
LEBENSQUELL
BAD ZELL

Hotel Lebensquell Bad Zell

Lebensquellplatz 1, Tel.: 0043 (0) 7263/7515, E-Mail: office.hotel@lebensquell-badzell.at
 www.lebensquell-badzell.at



An der Zukunft wird gearbeitet

MÜHLVIERTLER ALM. Am 25. Oktober findet in der Zeit von 18 bis 22 Uhr im Gasthof Rameder in Mönchdorf eine weitere Zukunftstagung für die Entwicklung der Mühlviertler Alm statt. Im Rahmen der ersten Regionskonferenz wird intensiv an den Zielsetzungen für die Leader-Periode 2007 bis 2013 gearbeitet. Eingeladen sind zu dieser Regionskonferenz alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger. Besonders möchten wir auch alle Interessierten einladen! Eine wesentliche Grundlage für die Arbeit am 25. Oktober ist die Befragung der Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger der Region. Rund 400 Personen aus den neun Almgemeinden geben anhand von mehr als 20 Fragen ein Stimmungsbild bzw. bringen persönliche Anregungen für die Gruppenarbeiten ein.

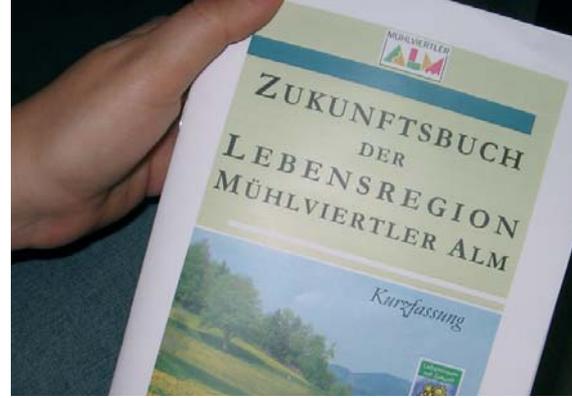
„Update“ für Zukunftsbuch

Eine weitere Diskussionsgrundlage ist die überarbeitete Fassung des Zukunftsbuches der Region. Das 2003 vorgestellte Buch mit seinen zwölf Leitthemen bekommt nun ein „Update“. Etliche Projektideen wurden in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt. Andere Inhalte treffen nicht mehr zu. Damit das offene Zukunftsbuch weiterhin aktuell bleibt, sollen im Rahmen der Regionskonferenz die neuen Inhalte Bestandteil der Neufassung werden.

Die Ergebnisse der Personenbefragung, die Überarbeitung des Zukunftsbuches und die Auseinandersetzung mit Gemeinde spezifischen Fragen und Zielsetzungen sollen für die Gemeinden Entwicklungsschwerpunkte für die nächste Leader-Periode 2007 bis 2013 sein. Nur wer sich mit der Zukunft befasst, kann sich sicher sein, dass die Gegenwart das bringt, was die Bürgerinnen und Bürger in

der Gemeinde- und Regionsentwicklung wollen. Auch in dieser Ausgabe der Almpost

möchten wir zwei Leitsätze aus dem Zukunftsbuch näher erläutern (Infokasten).



Gehirnschmalz und Ideen sind bei der Regionskonferenz am 25. Oktober gefragt!

Lebens(t)raum Mühlviertler Alm

...heißt, dass man vom Kirchturmdenken (unnötige Standortkonkurrenz, Parteipolitik) hin zu einer gemeinsamen Zukunftsstrategie geht (sinnvolle Aufteilung der regionalen Projekte u. Einrichtungen, Bewusstsein, dass die Alm eine Lebensregion ist, Sachpolitik). Leitsatz 1: Wir machen Regionalpolitik über die einzelne Gemeinde hinaus und setzen Prioritäten. Leitsatz 2: Wir schützen unsere wertvollen Naturräume durch die nachhaltige Nutzung unserer Kulturlandschaft. Leitsatz 3: Wir nutzen vorrangig bestehende Gebäudesubstanz. Leitsatz 4: Selbstbewusst setzen wir uns für die gerechte Verteilung des Steuerkuchens ein.

Kultur und Identität

...heißt, dass man von der Verharrung in der Tradition hin zu einer stolzen und selbstbewussten Kulturregion geht. Leitsatz 1: Wir schätzen die Kultur und sehen sie als Chance für Tourismus und Wirtschaft. Leitsatz 2: Die Mühlviertler Alm bietet Raum für persönliche Spiritualität. Leitsatz 3: Wir sind offen für alle Kunstrichtungen. Leitsatz 4: Kultur bedeutet für uns auch der fröhliche und gesellige Umgang miteinander.

Diskutieren Sie mit uns: k.preining@muehlviertleralm.at



WIESINGER

Transport & Erdtechnologie GmbH

4274 Schönau i.M. Wolfgrub 32



POST

11

Loipenspaß in der Aktivwelt Freiwald



AktivWelt FREIWALD
Hochplateau: Waldviertel - Mühlviertel - Südböhmen

Mein Langlaufeldorado!

In den Gemeinden Langschlag, Liebenau und Karlstift/Bad Großpertholz gibt es ein Langlauf-Loipennetz, das insgesamt 90 Kilometer Länge umfasst. Dieses Loipennetz ist das größte zusammenhängende Netz des Mühlviertels. Kenner der Loipen behaupten, dass es das schönste Langlaufgebiet Oberösterreichs ist. Diese Voraussetzung ist Grundlage für die Zusammenarbeit der Alm-Gemeinden Liebenau, Untweißenbach, Königswiesen, St. Georgen am Walde mit den benachbarten Waldviertler Gemeinden Karlstift/Bad Großpertholz, Langschlag, Arbesbach, Groß Gerungs und der Mühlviertler Kernland-Gemeinde Sandl.

Inhalt des Projektes ist es, das Hochplateau-Loipennetz mit einer Höhenlage von 800 bis 1000 Metern einheitlich zu beschildern, ein touristisches, gemeinsames Marketing zu führen und somit den Langlauf-Tourismus noch weiter zu forcieren. In den vergangenen Jahren hat sich der tageweise Langlauf-Tourismus sehr gut entwickelt. In der Spitzensaison 2005/2006 wurden in diesem Loipengebiet mehr als 50.000 Langläuferinnen und Langläufer gezählt. Das Langlaufen ist das „Wandern im Schnee“ – und daher passt diese Winteraktivität ideal zum Wanderschwerpunkt der Region.

Das geplante Beschilderungssystem wird einheitlich mit dem Mühlviertler Kernland, mit der Mühlviertler Alm und mit den Waldviertler Grenzlandgemeinden eingeführt. An den Haupteinstiegs-Stellen werden große Panoramatafeln aufgestellt, die das gesamte Loipengebiet darstellen sowie eine Detailinformation über das jeweilige, lokale Loipengebiet vermitteln. Das Projekt wird als Leader-Projekt im Zuge einer transregionalen Koopera-

tion zwischen zwei Leader-Regionen (Mühlviertler Alm und Waldviertler Grenzland) eingereicht. Der Name Aktivwelt Freiwald entspringt aus den Überlegungen, das Loipengebiet geografisch abzugrenzen. Mit dem Wortzusatz „Hochplateau Waldviertel – Mühlviertel – Südböhmen“ kann der Gast eine klare geografische Zuordnung treffen.

gen mit den Grundbesitzern, da dadurch eine Haftungsübernahme durch die Gemeinde bzw. die Übernahme des Versicherungsschutzes durch den Oberösterreich Tourismus erfolgt. Weiters werden heuer noch die Langlaufbeschilderung aufgestellt und der Langlaufführer produziert. Aufbauend auf diesen Maßnahmen erfolgt im Anschluss



Ihre nebefreie Hochplateau-Lage macht die Aktivwelt Freiwald zum Loipenparadies.

Ein weiterer Projektinhalt ist die Erstellung eines Langlaufführers, der die einzelnen Ortskarten beinhaltet. Dieses Kartenwerk ist wie die Wanderkarten oder die Mountainbikekarten käuflich erwerbbar. Nächster Schritt ist die Vereinbarung von Gestattungsverträ-

daran die Umsetzung der Vermarktungsmaßnahmen bzw. die Bildung einer Betriebskooperation der Langlaufbetriebe. Gemeinsames Ziel ist es, dass in ein paar Jahren die Aktivwelt Freiwald ein attraktives Zielgebiet für den Langlauf-Urlaub sein wird.



Gutes vom "Wegerer Hof"



**Bruno & Irene Seiser, Hinterberg 3, A4273 Unterweißenbach
0043 (0)7956/7495, wegererhof.seiser@utanet.at**

Ab 6. Oktober wieder bei uns erhältlich!

**Aberdeen-Angus, das ist Rindfleisch vom Feinsten:
Gustostückerl wie Lungenbraten, Beiried und Rostbraten
sollten vorbestellt werden. Angus-Beef wird in
Packungsgrößen von 5 kg und Portionsweise direkt
ab Hof verkauft.**

Bauernspeck, Wurst, Obstmost u. Schnäpse sind jederzeit erhältlich

Weihnachten naht

WEITERSFELDEN. In seine zweite Saison geht heuer das Weihnachtsmuseum in Harrachstal. Nach einem sehr erfolgreichen Start im Jahr 2005 hat Museums-Betreiberin Franziska Klimasch die Sommerpause für einen Umbau benützt und kann ihren Besucherinnen und Besuchern nun mehr Platz bieten. Außerdem sind Klimasch sehr interessante Zukäufe gelungen. „Neu zu sehen ist ein Feldpostchristbäumchen“, sagt die passionierte Sammlerin. Dabei handelt es sich um ein Miniatur-Bäumchen mit Nadeln aus Papier und einer Gips-Glimmermasse, kleinen Holzkerzen und kleinsten Kugeln. „Solche Bäumchen wurden im ersten und zweiten Weltkrieg in eigens dafür vorgesehenen Feldpostpaketen zu Weihnachten an die Front geschickt.“

Ebenfalls neu ist ein Christbäumchen aus gefärbten Gänsefedern. Solche Bäumchen dienten ab 1920 zur Auslagen-Dekoration im städtischen Bereich. Die Sammlung bereichern weiters Kerzenhalter mit Bleianhängern, besonders schöner alter Christbaumschmuck wie ein großer Pfau, eine Windmühle mit Papierrädern, eine schöne Eule,

Julschmuck aus der Kriegszeit und noch Vieles mehr. „Außerdem habe ich meine Sammlung von Abzeichen des Winterhilfswerks wesentlich erweitern können“, freut sich Franziska Klimasch.

Geöffnet hat das Weihnachtsmuseum von 26. Oktober bis 17. Dezember jeweils Dienstag,



Franziska Klimasch hat ihr Museum erweitert und darf sich wie im Vorjahr wieder auf viele BesucherInnen freuen.



Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, von 18. Dezember bis 6. Jänner 2007 täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Nur am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, bleibt das Museum geschlossen.

„Im Vorjahr hat sich gezeigt, dass verschiedene Gruppen wie Freundeskreise oder Firmen Abendtermine wünschen. Nach telefonischer Absprache ist dies heuer gerne möglich“ freut sich die Museums-Betreiberin auf regen Besucherandrang in ihrer zweiten Ausstellungs-Saison.

Kontakt:

Weihnachtsmuseum Harrachstal
Franziska Klimasch
Harrachstal 43
4272 Weitersfelden

Tel.: 07952/6406

Fax: 07952/20576

Mobil: 0664/4467100

E-mail: weihnachtsmuseum@austromail.at

Internet: www.weihnachtsmuseum.muehlviertleralm.at

www.weitersfelden.at/museum



13

D R U C K E R E I

HAIDER



4274 **Schönau i. M.** Tel. 07261-7232 druckerei.haider@bueroprofi.at



- ◆ sämtliche Drucksorten
- ◆ Copy Shop
- ◆ PC Shop
- ◆ Büromaterial
- ◆ Telefonanlagen
- ◆ Büromaschinen mit Servicecenter

4320 **Perg**

Tel. 07262-53625

haider.perg@aon.at

4240 **Freistadt**

Tel. 07942-74796

technik.haider@aon.at

www.haider-druck.at

Heimat, Kirche und ein Kabarett



Botschaft jeder annehmen kann. Und zu den Flaschen zählen sie sich schließlich auch selber...

SCHÖNAU. Auf Hochtouren laufen derzeit die Druckarbeiten für das Heimatbuch „Schönau im Mühlkreis. Die Geschichte eines Dorfes und seiner Menschen“. Der Autor, Gemeinderat und Kultur-Referent Mag. Dr. Dieter Eder, hat in Jahre langer Forschungsarbeit die Geschichte der Gemein-

neu. „Lainer & Aigner“ packen am Freitag, dem 29. September im Gasthaus Aumayr in Oberndorf die bekannten heißen Kirchen-Eisen mutig an. Ihre Kritik kommt bei aller Schärfe des Programms „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Flaschen“ aber so liebe- und humorvoll daher, dass ihre

Wer wissen möchte, was beim ersten Schöpfungsversuch Gottes herausgekommen ist, warum besonders Fromme in nächster Zeit ein göttliches Strafgericht erwartet, was die Bienen mit den Blumen wirklich machen, oder wie uralte Männer damals und heute vergleichen, der ist beim Kabarettabend, veranstaltet von der Katholischen Frauenbewegung des Dekanats Mühlviertler Alm, genau richtig.

Und dass Günther Lainer jongliert und Ernst Aigner ein paar Lieder beisteuert, versteht sich von selbst. „Lainer & Aigner“ machen Werbung für heitere Gelassenheit und christlichen „Leicht-Sinn“. Ihre Mischung aus Ernsthaftigkeit und Güntherhaftigkeit ist geeignet, die „Frohe Botschaft“ bis zur Kenntlichkeit zu verändern. „Denn Religion ist zu wichtig, um sie den ernsthaften Menschen zu überlassen!“

Vorverkaufskarten sind bei den Obfrauen der Katholischen Frauenbewegung Mühlviertler Alm erhältlich. Königswiesen: Margret Weichselbaumer (07955/6292); Mönchdorf: Gerti Kaiselsgruber (07267/8419); Liebenau: Regina Mühlbacher (07953/324); Schönau und Pierbach: Traudi Moßbauer (07261/7292); St. Leonhard: Zilli Schaumberger (07952/8240); Unterweißenbach: Bernadette Lindner (07956/7674); Weitersfelden: Gertraud Bauer (07952/6475).



Schönau i. M.

Die Geschichte eines Dorfes und seiner Menschen

erforscht und erzählt von
Dr. Dieter Eder



Das Schönauer Heimatbuch
„Die Geschichte eines Dorfes und seiner Menschen“.
Autor: Mag. Dr. Dieter Eder

de erarbeitet. mit knapp 600 Seiten und rund 500 Bildern ist das Heimatbuch ein umfassendes historisches Werk, vor allem aber auch ein spannendes geschichtliches Lesebuch. Das Buch hat aber keine strikte Zentrierung auf Schönau alleine. Es wurden darüber hinaus besondere Ereignisse in der Region mit einbezogen. Das Heimatbuch ist daher auch für alle volkscundlich und geschichtlich interessierten LeserInnen der Region Mühlviertler Alm interessant. Präsentiert wird es in einer Feierstunde am Donnerstag, dem 26. Oktober 2006, um 19 Uhr im Turnsaal Schönau. Dort ist das Werk auch käuflich zu erwerben. Die Bevölkerung der Mühlviertler Alm ist zur Buchpräsentation herzlich eingeladen. Vorbestellungen (35 Euro) sind beim Gemeindamt unter 07261/7255-0 möglich.

Kirche und Kabarett

SCHÖNAU. Dass Kabarettisten Religion und die Kirche auf die satirische Schaufel nehmen, gibt es schon lange. Aber dass sie das als aktive, bekennende Insider tun, das ist



Auch als Kirchen-„Insider“ haben Günther Lainer und Ernst Aigner ihre Kritikfähigkeit gegenüber der Amtskirche nicht verloren. Prädikat sehenswert!

Kreative Region

KÖNIGSWIESEN. In neuem Glanz erstrahlt die Pfarrkirche von Königswiesen. Über mehrere Monate hinweg hatte im wichtigsten Gebäude der Mühlviertler Alm-Gemeinde Baustellen-Atmosphäre geherrscht. Nachdem unter Initiator Alm-Dechant GR Hansjörg Wimer bereits im Jahre 2004 die Außenrenovierung abgeschlossen worden war, ließ er sich auch die Renovierung des KirchenInnenraumes ein Anliegen sein.

Die generalsanierten Bänke, die restaurierten Bilder und weitere Einrichtungsgegenstände, die überarbeitete technische Einrichtung sowie die aufgefrischten Mauern ergeben nun eine eindrucksvolle, gelungene Gesamterscheinung, auf die Alle stolz sein können. Auch das berühmte Schlingrippengewölbe tritt nach der Sanierung noch imposanter in Erscheinung. Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz wird die renovierte Kirche am Samstag, dem 30. September, um 19 Uhr segnen.

Kunsthandwerks-Markt

SCHÖNAU. Der Kultur- und Fotoclub Schönau FOKUS organisiert auch heuer wieder eine große Verkaufsausstellung für alle Bereiche des Kunsthandwerks. Es werden mehr als 30 Ausstellerinnen und Aussteller erwartet, die das Veranstaltungszentrum auf

der Schmalzer Alm in eine bunte Welt der schönen Dinge verwandeln. Der kunsthandwerkliche Herbstmarkt findet am Samstag, dem 30. September von 10 bis 20 Uhr und am Sonntag, dem 1. Oktober von 8 bis 17 Uhr statt. Am Samstag zeigt die Gruppe „Wollunqua“ um 18.30 Uhr eine Filz-Modetanzdarbietung. Ab 20 Uhr gibt es wieder ein gemütliches Künstlerfest mit musikalischen Darbietungen, zu dem Alle herzlich eingeladen sind.



Regelrecht zum Anbeißen: Auch Filz-Kunst wird beim Kunsthandwerksmarkt gezeigt.

Kreativ im Karlingerhaus

KÖNIGSWIESEN. Ein Kreativwochenende für Familien findet von 1. bis 3. Dezember 2006 im Jugendgästehaus Karlingerhaus in der Schulstraße 46 in Königswiesen statt. Zum Programm gehören unter anderem ein Trommel-Workshop und abendliche Outdoor-Spiele für Familien. Eine Wanderung zur Moser Alm nach Mönchdorf und eine anschließende Kutschenfahrt können ebenso unternommen werden wie Fußballspiele in der hauseigenen Sporthalle – oder die Familien genießen das Schwimmen und Plantschen im Hallenbad des Karlingerhauses. Besonders interessant hört sich der Glas-Workshop an. Im Glasatelier Meyer



Sprach-Kompetenz

UNTERWEISSENBACH. Als Kompetenzzentrum für den Erwerb von Ostsprachen hat sich die Mühlviertler Alm erneut profiliert. Im August fanden im Gasthof Fürst in Unterweißenbach Sprach-Intensivseminare für Russisch und Tschechisch statt. Sprachbegeisterte aus ganz Österreich wurden in Kleingruppen von erfahrenen Native-Speakers unterrichtet. Individuelle Betreuung der Teilnehmenden, ein Theater- und Pantomimeworkshop, ein vielfältiges Freizeitangebot sowie das Konzert einer tschechischen Folk- und Jazzband schufen den nötigen Ausgleich zum Intensivunterricht. Ab 22. September wird der Tschechisch-Unterricht an vier Wochenenden mittels Superlearning-Methode fortgesetzt. Vokabeln und Grammatik werden dabei in spielerischer Weise, verbunden mit Meditation zur Vertiefung nach jeder Phase des aktiven Spracherwerbs, erlernt. Weitere Details im Internet unter der Adresse www.sprachalm.at oder im Alm-Büro bei Sandra Lasinger oder Edith Kern-Klambauer unter der Tel. 07956/7304.



15

Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm,
4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at

Mitarbeit: Sabine Etlstorfer, Richard Freinschlag,
GF Josef Greindl, Walter Hackl, Dipl.-Ing. Franz
Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens
Moßbauer, Helga Primetzhofer, Siegfried Stelzlmüller,
Gerhard Wiesinger; Chefredaktion & Satz:
Mag. Claudia Mayrhofer, Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Franz Haider, Niederdorf 32, 4274
Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 10.500 Stück.

haben Groß und Klein die Möglichkeit, Weihnachtsschmuck herzustellen. Die Kosten für die Unterbringung im Familienzimmer mit Dusche und WC samt Vollpension und Benützung der Sporthalle sowie des hauseigenen Hallenbades betragen 26 Euro pro Person und Tag. Kinder unter zwölf Jahren bezahlen 20 Euro. Referent ist der Religionslehrer Mag. Hermann Karlinger. Anmeldungen sind telefonisch unter der Nummer 07955/6344 oder per E-mail unter karlingerhaus@aon.at möglich. Weitere Informationen über das Kreativwochenende für Familien im Jugendgästehaus Karlingerhaus finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.karlingerhaus.at.

Jetzt ab: 11.490,-



4 Jahre Garantie

Ford Fiesta+

IPS-Intelligent Protection System, Klimaanlage, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Audiosystem 6000 CD.



Autohaus AUMAYR

e-mail: geschaeftsleitung@aumayr.t-extra.net

A-4274 Schönau i. M. 124

Tel. 0 72 61 / 74 28

Fax 0 72 61 / 73 34

Bei Ford ist alles möglich!



Kultur-Tipps

Cantata piccola, die Siebte

KALTENBERG. Die Cantata piccola, die heuer bereits zum siebenten Mal organisiert wird, ist schon ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm des Kulturkreises Kaltenberg geworden. Stattfinden wird sie an drei Vormittagen von 24. bis 27. Oktober 2006. An der Cantata piccola werden nach Absprache der VolksschuldirektorInnen wahlweise die dritten oder vierten Klassen der Volksschulen St. Leonhard, Weitersfelden, Liebenau, Schönau, Unterweißenbach und natürlich Kaltenberg teil nehmen. Vier ReferentInnen sorgen dafür, dass die Singtage den Kindern für lange Zeit unvergesslich bleiben. Die Abschlussveranstaltung am 27. Oktober in der Volksschule Kaltenberg verspricht schon jetzt wieder ein voller Erfolg zu werden. Großer Dank gebührt Bezirksschulinspektor Franz Nösterer, der die Cantata piccola zur schulbezogenen Veranstaltung erklärt hat.



Den Rhythmen der Cantata piccola kann sich einfach Keine(r) entziehen!

Unternehmerinnen stellen aus

MÖNCHDORF. Frauen und ihre künstlerischen Talente stellt eine Veranstaltung am 14. und 15. Oktober 2006 auf der Moser Alm von Familie Lumetsberer in Mönchdorf in den Mittelpunkt. Unter dem Titel „Frau in der Wirtschaft stellt aus“ zeigen Unternehmerinnen und berufstätige Frauen, wie kreativ sie sind. Unter anderem wird Gastgeberin Maria Lumetsberger Wirtschaftskammer-Obfrau KR Gabriele Lackner-Strauss aus Freistadt begrüßen, die natürlich mit Fotografien vertreten sein wird. Anna Prückl aus Waldburg zeigt Steinschmuck, Margit Kriechbaumer aus Schönau präsentiert sich mit Malereien, um nur einige der Ausstellungsbereiche zu nennen. „Frau in der Wirtschaft stellt aus“ ist am Samstag ab 14 Uhr und am Sonntag ganztägig zugänglich.



Terminkalender ?

22. September 2006

Mönchdorf
Konzert: Urfahrner Aufgeiger, 20 Uhr, Moser Alm

23 und 24. September 2006

Königswiesen
21. IVV-Wandertag der Union Wanderfreunde, ab 6 Uhr, Herbergerhalle

24. September 2006

St. Georgen am Walde
Oktoberfest-Frühschoppen mit Vorstellung der Einkaufsmünze, 10.30 Uhr, GH Sengstbratl

26. September 2006

Unterweißenbach
Gesunde Gemeinde: Vortrag über Darmkrebs-Vorsorge, 19 Uhr, GH Fürst

29. Sept. bis 1. Okt. 2006

St. Georgen am Walde
4. Gesundheits-Symposium, GH Sengstbratl

29. September 2006

Schönau
Kabarett mit Lainer & Aigner: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Flaschen“, 19.30 Uhr, GH Aumayr (S. 14)

30. September 2006

Königswiesen
Segnung der renovierten Pfarrkirche durch Bischof Dr. Ludwig Schwarz, 19 Uhr (siehe Seite 15)

30. Sept. bis 1. Okt. 2006

Schönau
Kunsthandwerks-Herbstmarkt des Kultur- und Fotoklubs FOKUS; Samstag: 10 bis 20 Uhr, Sonntag: 8 bis 17 Uhr, Schmalzer Alm (S. 15)

1. Oktober 2006

Mönchdorf
Kutschentreffen Moser Alm

7. Oktober 2006

St. Georgen am Walde
Schorschi-Sportabend mit Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, GH Sengstbratl

8. Oktober 2006

St. Leonhard/Fr.
Leonhardilauf, Start 13.30 Uhr, Sportplatz; 6,6 km lange Laufstrecke rund um den Predigtberg; Anmeldung am Gemeindeamt bei Doris Neckstaller (07952/8255, Neckstaller@st-leonhard.at)

14. Oktober 2006

Königswiesen
2. Mühlviertler Alm Herbstturnier, 8 Uhr, Sportplatz

14. Oktober 2006

St. Georgen am Walde
Fußwallfahrt nach Maria Taferl, Abmarsch 5 Uhr

14. und 15. Oktober 2006

Liebenau
Flohmarkt im Pfarrheim

15. Oktober 2006

St. Leonhard/Fr.
Eröffnung des Opferschalweges, Treffpunkt um 14 Uhr beim Gemeindeamt

15. Oktober 2006

St. Georgen am Walde
1000 Minuten-Klassik Oldtimer-Rallye für historische Automobile der Jahre 1976 und älter, von 10 bis 12 Uhr: Boxenstop am Kirchenplatz

20. Oktober 2006

St. Leonhard/Fr.
Bezirksversammlung der Jagdhornbläser, 20 Uhr, Hauptschule

22. Oktober 2006

St. Leonhard/Fr.
Auftakt zur „Gesunden Gemeinde“, 10.30 bis 17 Uhr, Pfarrzentrum (S. 10)

23. Oktober 2006

Königswiesen
Ausstellung G. Reuter, Raiffeisenbank, bis 10. Nov.

24. bis 27. Oktober 2006

Kaltenberg
Cantata piccola, 9 Uhr, Volksschule

26. Oktober 2006

St. Leonhard/Fr.
FF-Bezirksfunkbewerb

26. Oktober 2006

Schönau
Präsentation des Heimatbuches, 19 Uhr, Turnsaal

3. November 2006

Schönau
100 Jahre Raiffeisenbank, 19.30 Uhr, Pfarrsaal

5. November 2006

St. Leonhard/Fr.
Leonhardi-Ritt, 10.30 Uhr

11. November 2006

Mönchdorf
2. Martiniritt, 11 Uhr

11. November 2006

St. Georgen am Walde
Wunschkonzert, 20 Uhr, GH Sengstbratl

12. November 2006

Schönau
Buchausstellung

17. November 2006

Kaltenberg/Unterweißenbach
„Gesunde Gemeinde“: Gesundheitsstraße, 14 bis 18 Uhr, VS Kaltenberg (Seite 10)

18. November 2006

Unterweißenbach
Theaterpremiere: „Oh du fröhliche – (k)eine Weihnachtsgeschichte“, 20 Uhr, Pfarrsaal

25. und 26. November 2006

Liebenau
Adventbasar der Goldhauben-Gruppe, Samstag ab 13 Uhr, Sonntag ab 8.30 Uhr, Pfarrheim

30. November 2006

Königswiesen
Andreaskirtag, Marktplatz

16. Dezember 2006

St. Leonhard
Gitarrenkonzert: Peter Ratzbeck, 20 Uhr, Pfarrzentrum; VA: KISL

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., der Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und den neun Gemeinden der Region.

